

Schaudepot Bastion Königin - Der Giftschrank für problematische Skulpturen und Denkmäler

Die Idee, ein Schaudepot mit unerwünschten Objekten der Erinnerungskultur zu eröffnen, entstand durch "Hitler's Horses": Zwei überlebensgroße Bronzepferde von 1939 kamen 2021 auf die Zitadelle. Die Skulpturen waren zu massiv, um sie beide im Museum „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ unterzubringen. Also wurden sie getrennt und die Bastion Königin als Aufbewahrungs- und Ausstellungsraum hergerichtet.

Weitere unerwünschte Berliner Denkmäler und Skulpturen kamen dazu, um sie hier auszustellen und ihre Geschichte zu erzählen, statt sie verschwinden zu lassen; zuletzt eine 2023 in einer Baustelle gefundene Marmorbüste von Adolf Hitler. Doch nicht nur logistisch ist die Bastion Königin eine Lösung für das Problem „Wohin mit diesen riesigen Zeugnissen der Geschichte?“.

Inhaltlich knüpft sie zwar an „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ an, doch soll hier ein Experiment gewagt werden: Jedes Jahr werden Kurator*innen aus Wissenschaft, Kunst oder auch Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen gebeten, mit denselben Objekten eine neue Ausstellung zu gestalten. So entsteht die Möglichkeit, die Objekte lebendig zu halten und sich ihnen von verschiedenen Seiten – historisch, künstlerisch oder experimentell – zu nähern.

Des Weiteren zeigen wir eine filmische Intervention der Video-Künstlerin Nnenna Onuoha zu einer rassistisch gelesenen Statue mit dem Titel "The Memory Guardians".

Die Besucher*innen sind jederzeit eingeladen, sich ebenfalls mit ihren Gedanken und Wünschen zu äußern!



Johanna Benz, Tiziana Beck / graphicrecording.cool

Nächste Termine:

16.09.2024, 10:00 - 17:00 Uhr
17.09.2024, 10:00 - 17:00 Uhr
18.09.2024, 10:00 - 17:00 Uhr
19.09.2024, 13:00 - 20:00 Uhr
20.09.2024, 10:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Zitadelle Spandau
Schaudepot Bastion Königin
Am Juliusturm 64
13599 Berlin

Veranstalter:

Zitadelle Spandau
Am Juliusturm 64
13599 Berlin



Kalender